

Vorlage		Vorlage-Nr:	E 49/0104/WP17
Federführende Dienststelle: Kulturbetrieb		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	16.01.2020
		Verfasser:	E 49/S
Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung am 07.11.2019 (öt)			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
06.02.2020	Betriebsausschuss Kultur	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss beschließt die Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 07.11.2019 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Siehe Anlage

Anlage/n:

Niederschrift der Sitzung vom 07.11.2019 (öT)

Präsentation Musikschule

Präsentation Blücherplatz

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Kultur

15.11.2019

Sitzungstermin:	Donnerstag, 07.11.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesende:

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Ratsherr Simon Adenauer

Ratsherr Bausch

Frau Perschon-Adamy

in Vertretung für Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck

Ratsfrau Ursula Epstein

Ratsherr Ralf Demmer

In Vertretung für Ratsherrn Hans Müller

Ratsfrau Sibylle Reuß

Frau Marlies Diepelt

In Vertretung für Ratsfrau Sevgi Sakar

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Frau Andrea Derichs

Herr Tobias Tillmann

In Vertretung für Frau Halice Kreß-
Vannahme

Ratsherr Gunter von Hayn

Frau Angela Ortmanns-Dohrmann

Herr Volker Lauven

Frau Herma Harloff

Abwesende:

Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe	- entschuldigt -
Ratsherr Hans Müller	- entschuldigt –
Ratsfrau Sevgi Sakar	- entschuldigt –
Frau Halice Kreß-Vannahme	- entschuldigt –
Frau Stefanie Luczak	- entschuldigt –
Frau Lilli Philippen	- entschuldigt –
Herr Stefan Oppelt	- entschuldigt -
Herr Cengiz Ulug	- entschuldigt –
Herr Henning Storch	- entschuldigt –
Frau Margret Vallot	- entschuldigt -
Herr Dr. Karl Weber	- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Frau Beigeordnete Susanne Schwier
Herr Olaf Müller, E 49
Herr Schavan, E 26
Herr Ulbrich, E 26
Herr Nickoll, E 49/5
Herr Hennecken, E 49/5
Herr van den Brink E 49/1
Herr Takvorian, E 49/4
Frau Tirtey, E 49/S

als Schriftführer:

Herr Dieter Haubrich, E 49/S

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2
- 3 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung des Betriebsausschusses Kultur vom 10.09.2019 (öffentlicher Teil)
- 4 Vorstellung/Anhörung von Vereinen, Initiativen und Unternehmen
hier: Anhörung Franz
Beschluss des Betriebsausschusses Kultur vom 28.03.2019
- 5 Vorstellung/Anhörung von Vereinen, Initiativen und Unternehmen
hier: Anhörung ASTA der RWTH Aachen
Antrag der Fraktion GRÜNE vom 14.08.2019
- 6 Schallschutz Musikschule
Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 15.10.2019
- 7 Ausstellung des Malers Axel Krause im Suermondt-Ludwig-Museum
Ratsantrag der Gruppe im Rat der Stadt Aachen Allianz für Aachen vom 10.09.2019
- 8 Standortsuche für das Deutsch-Französische Kulturinstitut (DFKI) sowie
Gewährung eines Mietzuschusses seitens der Stadt Aachen
- 9 Organisation Kulturbetrieb E 49
hier: Veranstaltungsmanagement E 49/4
- 10 Gebührenordnung Stadtbibliothek Aachen für 2020
- 11 Förderung Musikbunker e.V.
Ratsantrag der Fraktionen CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE; FDP, Piraten
vom 08.04.2019
- 12 Mitteilungen
hier: Denkmal Öcher Schängchen

Nichtöffentlicher Teil

- 1 Eröffnung des nicht öffentlichen Teils

- 2 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung des Betriebsausschusses Kultur vom 10.09.2019 (nichtöffentlich)

- 3 Personalangelegenheiten:
Dauerhafte Weiterbeschäftigung von Herrn Peter van den Brink als Direktor des städtischen Suermondt-Ludwig-Museums ab dem 01.01.2020 und gleichzeitiger Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 19,5 Stunden im Rahmen einer Altersteilzeitvereinbarung

- 4 Mitteilungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Zu Beginn der Sitzung erklärt die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, dass die Tagesordnungspunkte TOP 8 (Standortsuche für das Deutsch-Französische Kulturinstitut (DFKI) sowie Gewährung eines Mietzuschusses seitens der Stadt Aachen) sowie der TOP 10 (Gebührenordnung Stadtbibliothek Aachen für 2020) seitens der Verwaltung zurück gezogen wurden.

Ratsfrau Reuß bittet darum, den TOP 8 (DFKI) provisorisch im nichtöffentlichen Teil zu behandeln.

Ratsherr Pilgram den TOP 7 (Ausstellung des Malers Axel Krause im Suermondt-Ludwig-Museum Ratsantrag der Gruppe im Rat der Stadt Aachen Allianz für Aachen vom 10.09.2019) zu Beginn der Sitzung zu behandeln.

Beschluss 83/86/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig die Tagesordnung mit der o.a. Änderung anzunehmen.

zu 2 existiert nicht

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschuss Kultur am 10.09.2019 (öffentlicher Teil)

Beschluss 84/86/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.09.2019 (öffentlicher Teil).

zu 7 Ausstellung des Malers Axel Krause im Suermondt-Ludwig-Museum

Ratsantrag der Gruppe im Rat der Stadt Aachen Allianz für Aachen vom 10.09.2019

Beschluss 85/86/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig und zustimmend zur Kenntnis.

zu 4 Vorstellung/Anhörung von Vereinen, Initiativen und Unternehmen

hier: Anhörung Franz

Beschluss des Betriebsausschusses Kultur vom 28.03.2019

Herr Axel Heusch stellt anhand eines Videofilms die Arbeit des Franz dar. Es folgen kurze Wortmeldungen von Ratsfrau Epstein, Frau Perschon-Adamy, Ratsherrn von Hayn, Ratsherrn Bruyswyck und Ratsherrn Pilgram.

Beschluss 86/86/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Vorstellung der Vertreterinnen und Vertreter des „Franz“ einstimmig zur Kenntnis.

zu 5 Vorstellung/Anhörung von Vereinen, Initiativen und Unternehmen

hier: Anhörung ASTA der RWTH Aachen

Antrag der Fraktion GRÜNE vom 14.08.2019

Herr Schlössel und Herr Kösters stellen die Arbeit und die Pläne der ASTA in Verbindung mit der Kultur für die Stadt Aachen dar.

Es folgen Wortmeldungen von Ratsfrau Reuß, Frau Crumbach-Trommler, Ratsherrn von Hayn, Ratsherrn Demmer, der Vorsitzenden, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, sowie Ratsherrn Bausch.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, weist darauf hin, dass regelmäßig Treffen mit den Kulturreferenten der ASTA stattfinden.

Abschließend äußert Herr Olaf Müller den Wunsch, dass bei den Einstiegspunkten für Erstsemestern auch ein Besuch einer Kultureinrichtung wie z.Bps. eines Museums möglich wäre.

Beschluss 87/86/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Vorstellung der Vertreterinnen und Vertreter der ASTA der RWTH Aachen zur Kenntnis.

zu 6 Schallschutz Musikschule

Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 15.10.2019

Herr Schavan von E 26 stellt anhand einer PowerPointPräsentation den Arbeitsumfang hinsichtlich der Umbaumaßnahmen für die Musikschule am Blücherplatz ausführlich dar.

Es folgen Wortmeldungen von Ratsfrau Reuß, Frau Crumbach-Trommler, Frau Perschon-Adamy, Ratsherrn Bruyswyck, Ratsherrn Pilgram. Alle Fraktionen sprechen Herrn Nickoll und seinem Team einen großen Dank für die geleistete Arbeit aus. Ratsfrau Reuß spricht sich dafür aus, die vorhandenen Probleme sukzessive abzarbeiten.

Beschluss 88/86/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 9 Organisation Kulturbetrieb E 49

hier: Veranstaltungsmanagement E 49/4

Zu Beginn weist die Beigeordnete, Frau Schwier, darauf hin, dass Frau Pennartz nicht mehr im Dienst ist und Herr Takvorian in absehbarer Zeit ebenfalls in Ruhestand gehen wird.

Die Vorlage der Verwaltung soll als Diskussionsvorschlag für die heutige Sitzung dienen.

Frau Tirtey weist bzgl. dem Schrittmacher Festival daraufhin, dass dies auch zukünftig ein städtisches Projekt bleiben wird, jedoch gedacht ist, ein Projektbüro mit entsprechendem Vertrag für die inhaltliche Ausarbeitung zu beauftragen.

Es folgen Wortmeldungen von Ratsfrau Epstein, Ratsherrn Bruynswyk und Frau Crumbach-Trommler. Die Beigeordnete, Frau Schwier, weist darauf hin, dass es innerhalb des Veranstaltungsmanagement keine Geschäftsbereiche gibt, sondern dass hier nur eine Aufstellung der Aufgabenbereiche präsentiert wird. Frau Perschon-Adamy spricht sich dafür aus, dass eine Kontaktstelle als Beratung für die freie Kulturszene wichtig ist.

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, verweist darauf, dass es sich bei der Vorlage um eine inhaltliche Ausrichtung handelt und bewertet insbesondere auch die Begleitung der Kultur- und Kreativwirtschaft als gut.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, weist ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die Stelle von Frau Pennartz als auch die Stelle von Herrn Takvorian nachbesetzt werden.

Zur Erklärung der Vorlage merkt Frau Tirtey an, dass der Museumsdienst und das Veranstaltungsmanagement eine Schnittmenge verbindet und nennt hier als Beispiel die Theaterstarter. Ratsherr Bausch wünscht sich für die nächste Diskussion eine detailliertere Ausführung seitens der Verwaltung, in der Schwerpunkte erkennbar sein müssen. Ratsherr Pilgram spricht hier von einer Ressourcenfrage und erklärt, dass deutlich mehr Geld für die Personen und Aufgaben zur Verfügung gestellt werden müssen.

Es folgen weitere Wortmeldungen von Ratsfrau Reuß, der Vorsitzender, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, und Herrn Olaf Müller.

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, spricht sich dafür aus ggf. Frau Ladwein einzuladen. Die Beigeordnete, Frau Schwier, verweist auf die letzte Kulturkonferenz, die auf Grund mangelhafter Teilnahme, ausgefallen ist.

Abschließend schlägt Frau Tirtey in Anlehnung an den Wortbeitrag von Ratsherrn Bausch vor, dass die Verwaltung eine ausführlichere Vorlage mit entsprechenden Schwerpunkten fertigen wird.

Beschluss 89/86/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 11 Förderung Musikbunker e.V.
Ratsantrag der Fraktionen CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE; FDP, Piraten vom 08.04.2019**

Zu Beginn erklärt Ratsherr Demmer, dass er an der Diskussion auf Grund von Befangenheit nicht teilnehmen wird.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, führt aus, dass Mittel für das laufende Jahr bereits zur Verfügung gestellt wurden. Sie weist auf das noch laufende Gerichtsverfahren hinsichtlich Emission und Schallschutz hin. Der Musikbunker beklagt auf Grund der erforderlichen Maßnahmen weniger Gäste und hat folglich auch geringere Einnahmen. Sie weist ausdrücklich darauf hin, dass die Lärmbelästigung nicht durch die Veranstaltungen als solche ausgehen, sondern dem Umstand geschuldet ist, dass Besucher zwischen 3 und 6 Uhr morgens das Gebäude verlassen, was immer wieder zu akustischen Beeinträchtigungen der Nachbarschaft führt.

Ratsherr Pilgram weist darauf hin, dass viele Kulturstätten von den Vereinen selbst betrieben werden und hat den deutlichen Apell, die KASTE-Mittel deutlich zu erhöhen.

Beschluss 90/86/2019:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig, die fehlenden Einnahmen in Höhe von 32.000 Euro für den Musikbunker e.V. gemäß Vorschlag auszugleichen.

zu 12 Mitteilungen

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, begrüßt Herrn Hafermann als Vertreter des Öcher Schängchen.

Herr Olaf Müller weist darauf hin, dass am 04. Mai 2021 das Öcher Schängchen 100 Jahre alt wird und dies bzgl. ein Denkmal seitens des Öcher Schängchen der Stadt geschenkt werden soll.

Darüber hinaus berichtet Herr Müller kurz über den aktuellen Sachstand hinsichtlich des Nachbürgermeisters sowie auf die im Centre Charlemagne beginnende Ausstellung „Alles auf Anfang“.

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, informiert, dass am 10.12.2019 um 16 Uhr vor der Sitzung des Theaters in der VHS eine Sondersitzung des Betriebsausschusses Kultur hinsichtlich der Punkte Wirtschaftsplan 2020 sowie Organisation E 49/4 stattfinden wird.

- Musikschule 2011 bis heute



E 49/5 Musikschule der Stadt Aachen 07.11.2019

• Zahlen & Fakten

Stand 31.12.2018

Schülerzahlen:

4014 Schülerinnen und

Schüler

2523 im Regulärunterricht

1491 im Kooperationsbereich (inkl.

Projekte)

Die finanziellen Aufwendungen des Rechtsträgers
werden zu ca. 50% durch die Schulgelderträge gedeckt.

- Vision 2011



Jedes Kind, unabhängig von Bildung, kulturellem Hintergrund und sozialem Stand, soll der Zugang zur Musik eröffnet werden.

• Zielsetzung 2011

Ausbau von Kooperationen mit Bildungspartnern und
Einrichtungen des öffentlichen Ganztags

Musikalisierung von Kindern in sozialen Brennpunkten

Einführen neuer Unterrichtsmodelle

Abbau von Wartelisten

Breitenarbeit, Spitzenförderung

Sukzessive Veränderung des Angestelltenstatus der Lehrkräfte
von Honorar- nach TVöD -Status

- Umsetzung neuer Unterrichtsmodelle



JEKISS an 24 Grundschulen

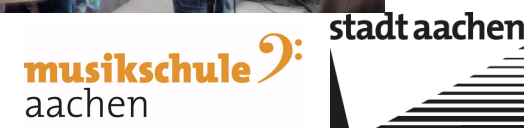
Drehtürmodell an fünf Gymnasien

Musikklassenklassen

Instrumentale Orientierungsstufe

13 Chöre an der Musikschule

E 49/5 Musikschule der Stadt Aachen 07.11.2019



• Umsetzung

- Fachbereichsleitung für Kooperationen
- Monatliche Schulgeldabbuchung
- Neue Schulordnung
- Kooperationspartnerschaft für Praktika und Mentorenschaft mit der „Hochschule für Musik und Tanz“
- Forschungsprojekt mit dem UKA/RWTH Aachen

• Konzerte & Auszeichnungen

Intern: jährlich ca. 100 Schülerkonzerte

Extern: Karlspreis, Weltkulturerbe Jubiläum, Theater ,Museen, Depot, Nadelfabrik, RWTH, Chorbiennale

2015: Kulturpreis MIXED UP/ Kategorie Länderpreis NWR (Kultur macht Schule) gemeinsam mit GGS Schönforst und der Bleiberger Fabrik im Rahmen des Projektes „Kulturdonnerstag“.

2016: Auszeichnung des „sparda musiknetzwerk „ für „EL Sàs und seine Freunde“, gemeinsam mit GGS Schönforst , KGS Düppelstraße und KGS Michaelsberg

• Personalentwicklung

- Von 2011 bis heute wurden *285 Jahreswochenstunden*, diese entsprechen 9,5 Vollzeitstellen, zusätzlich in den Stellenplan aufgenommen.
- Das vereinbarte Ziel, ein Verhältnis der Unterrichtsanteile TVöD - Honorar von 75% - 25 %, wird im Sept. 2020 erreicht.
- Alle freiwerdenden Stellen konnten wiederbesetzt werden
- Honorarerhöhung von 24,-€ auf 30,-€ (pro Ustd. a 45' Min.)

Der Musikschulleiter ist dann mal weg,
der Chorleiter bleibt



Danke für das Vertrauen

Harald Nickoll

Verwaltungsgebäude am Blücherplatz



Brandschutztechnische Ertüchtigung und Schadstoffsanierung

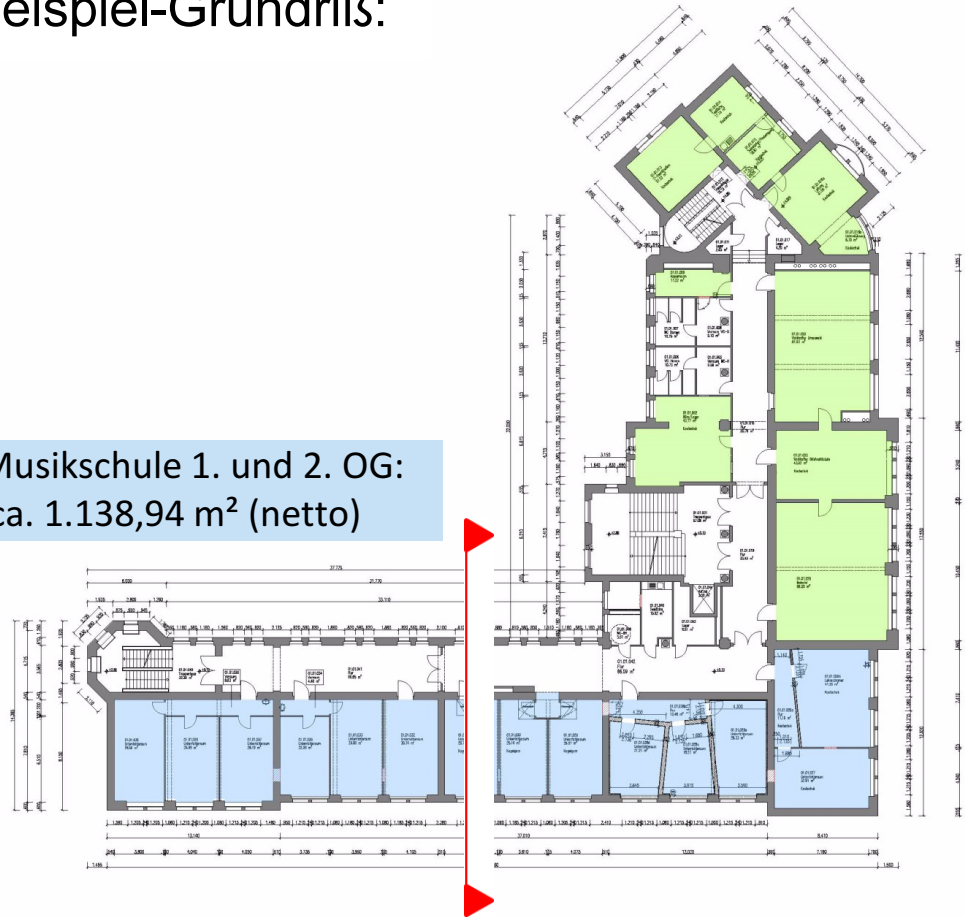
Das VG am Blücherplatz wurde im Jahr 1907 als königl.-preuß. Baugewerkschule erbaut. Er entstand nach den Plänen des damaligen Stadtbaurats J. Laurent im Stil der Gründerzeit.

Nach dem 2. WK wurde die Baugewerkschule in die Staatl. Ingenieurschule für Bauwesen umbenannt, die ihrerseits zum 01.08.1971 in die FH AC integriert wurde. Dieses charakteristische und markante Gebäude wurde in die Denkmalliste aufgenommen.

Betriebsausschuss Kultur

Beispiel-Grundriß:

Musikschule 1. und 2. OG:
ca. 1.138,94 m² (netto)



LEGENDE

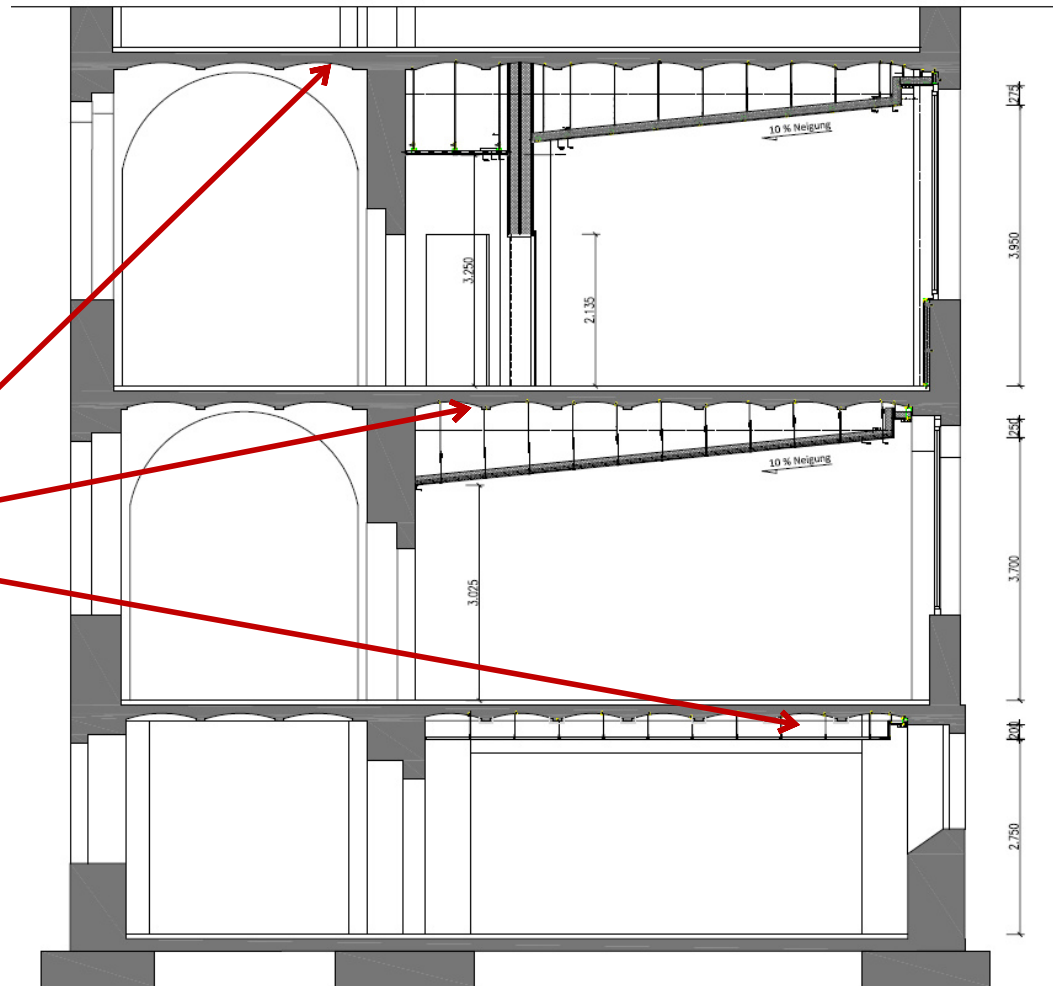
- Zensus
- Wahlamt
- Musikschule

Verwaltungsgebäude Blücherplatz		102101_A4_A4_S01_01_101012_A4
ENTWURFSPLANUNG		
GRUNDRISS		10.01.2018
1. OBERGESCHOSS		20.01.2018 RA
ZUSATZ		10.01.2018 RA
AKT	BR	GR
1:500	1:500	1:500
1:500	1:500	1:500
REFERENZ		
± 0,00 m entspricht = m ü. NN		
ÄNDERUNGEN / ERGÄNZUNGEN		
NOV	SEK	BEZ
1	1	1
2	2	2
3	3	3
4	4	4
5	5	5
6	6	6
FREIGABE FREIGABE		
1	1	1
2	2	2
3	3	3
4	4	4
5	5	5
6	6	6

Schnitt:

Historische Deckenkonstruktion

Kappendecken



Preußische „Kappendecke“

auch: *Segmentbogentonne*

- Deckenkonstruktion, die aus sich wiederholenden flachen Segmenttonnengewölben besteht.
- Zwei parallele Doppel-T-Träger aus Stahl bilden die Widerlager.
- Gelegentlich wurden auch ausgemusterte Eisenbahnschienen verwendet.
- Dazwischen liegen die „Kappen“, flache Segmenttonnen.
- Die Stichhöhe beträgt üblicherweise weniger als 15 % der Breite
- Die Gewölbe bestehen meist aus Ziegelsteinen.



Impressionen aus der Bauphase



Vorab: > keinerlei Luft-Messungen zum damaligen
Ist-Zustand!
> keinerlei Schallschutz vorgefunden!

Impressionen aus der Bauphase



Impressionen aus der Bauphase



Impressionen aus der Bauphase



Herausforderung frühzeitig erkannt, daher:

Einbindung einer der führenden Experten für Schallschutz und Akustik in der Bundesrepublik zur akustischen und schallschutz-technischen Beratung durch E26 :

- **Herr Prof. Dr.-Ing. Lothar Siebel**
 - staatlich anerkannter Sachverständiger für Schallschutz
 - ehem. Leiter der amtlich anerkannten Schall- & Wärmemesstelle Aachen
 - ehem. Prof. an der FH Aachen (Schwerpunkt: Akustik) und Lehrbeauftragter an der RWTH



Im Zuge der Sanierung wurden folgende akustische- und schalltechnische Maßnahmen ergriffen (Teil I):

- 1) **Optimierung der Nutzungsaufteilung:** der FB Wahlen grenzt nur an wenigen Stellen an die Musikschule an. In dem der Musikschule zugeordneten Bereich sind mehr kleinteilige Räume enthalten, die durch eine massive Wand getrennt sind.
- 2) Neue **schallabsorbierende Rasterdecke, schräghängend** ca. 686 m² mit 10cm starken Mineralwollauflage
(Schallabsorptionsgrad von $\alpha_w = 0,15$,
Schalllängsdämmung: $D_{n,f,w} = 35$ dB bis 49 dB, $CAC = 37$ dB $D_{n,f,w} = 30$ 46dB)
- 3) In drei Räumen: **abgehängte Gipskartondecke** ca. 78 m², mit 10cm starken Mineralwollauflage, Bekleidung: 2 x 12,5 mm GKB
- 4) In dem Bereich der Musikschule wurden **alle (!) Türen** durch **Schallschutz-Türen** ausgetauscht (Schallschutz $R_{wP} 37$ dB)

Weitere akustische- und schalltechnische Maßnahmen (Teil II):

5) Punktuell: neue Ständerwände in Ausführung als **Doppelwände**

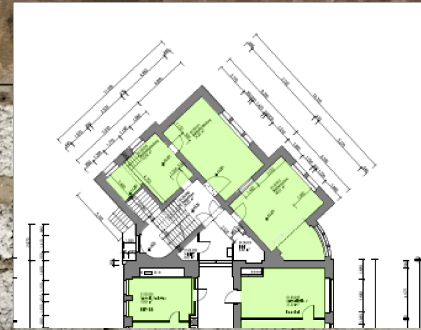
A: Nichttragende innere Trennwand als Montagewand, Wanddicke: 175 mm
in 3 Schichten (Mischbeplankung gem. Anforderung, darin eingestellt:
Faserdammstoff, DIN EN 13162, z. B. ISOVER, Typ Akustik TP1)

B: GK-Vorsatzschale, freistehend, Wanddicke: 125 mm
2-schichtig, dazwischen Faserdammstoff, DIN EN 13162,
z. B. ISOVER, Typ Akustik TP1

C: Punktuell: GK Vorsatzschale, freistehend, Wanddicke: 75 mm
2-schichtig, dazwischen Faserdammstoff, DIN EN 13162,
z. B. ISOVER, Typ Akustik TP1

> Vom Budget gedeckt bzw. aus Optimierungspotentialen erwirtschaftet (Erfahrungen 1. BA)

Exkurs: Bereich FB Wahlen



Impressionen aus der Bauphase





Impressionen aus der Bauphase

Impressionen aus der Bauphase



Weitere akustische- und schalltechnische Maßnahmen (Teil III):

Estrichschnitte an neuen und bestehenden Wänden: > insgesamt ca. 97 m (!)

Im Zuge der Abrissarbeiten wurde der Bodenaufbau sichtbar.

Historischer Befund:

es wurden unterschiedliche Estriche eingebaut („schwimmend“ und als Verbund)

>>> erschwert die Sicherstellung der Schallentkopplung

der Zustand der historischen Kappenausfachungen war nicht dafür geeignet, den alten Estrich abzubrechen, daher:

> Baufachliche Bewertung:

>>> „**Hoch-Risiko-Eingriff**“!

Mögliche Folgen:

- zahlreiche Überraschungen absehbar/ befürchtet !
- Kostenauswirkungen im 6-7-stelligen Bereich möglich !
- umfangreiche, zeitraubende statische und Sicherungsmaßnahmen notwendig !
- weitreichende Terminverzögerungen absehbar !
- Unterbringung FB Wahlen fristgerecht zur EU-Wahl unmöglich !

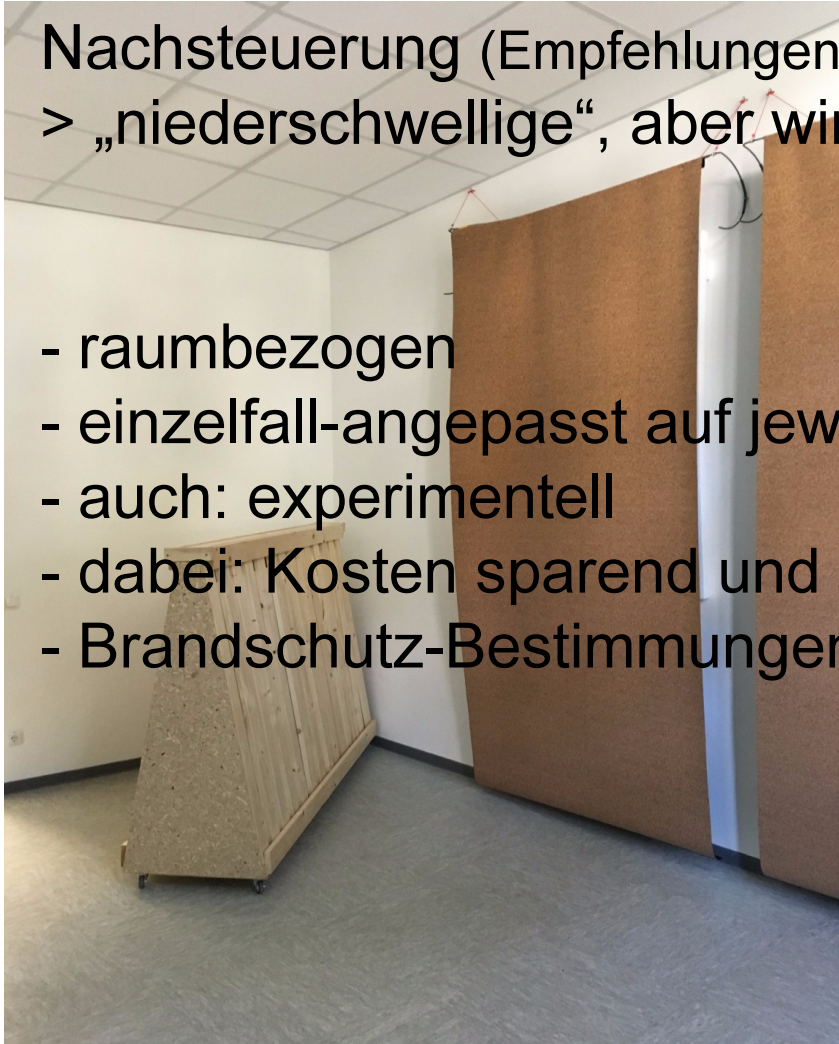
Baufachliche Bewertung E26:

- 1. Das historische Gebäude wurde nicht als Musikschule erstellt!**
- 2. Bauaufgabe war die brandschutztechnische Ertüchtigung und Schadstoffsanierung – nicht eine grundständige Sanierung!**
- 3. Ein Schallschutz nach heutigen Neubau-Standards war zu keinem Zeitpunkt (!) mit wirtschaftlichem Aufwand möglich! Dies war von Anfang an klar!**
- 4. Ein Eingriff in die historische Deckenkonstruktion (Kappendecke) ist mit höchsten Risiken verbunden**
- 5. Der finanzielle Aufwand dafür wäre mind. im hohen 6-stelligen, eher im 7-stelligen Bereich**
- 6. Mit Schr. E26 v. 08.05.18 an Dez. IV wird Befund aufgezeigt: notwendige Eingriffe nicht budgetiert!**
- 7. Es ist nicht erklärbar, dass nach Durchführung all der akustischen und schallschutz-technischen Maßnahmen der Zustand schlechter sein soll als vorher!**
- 8. Messungen wurden von der Alt-Situation nicht vorgenommen; daher keine Vergleichs-Bewertung möglich!**

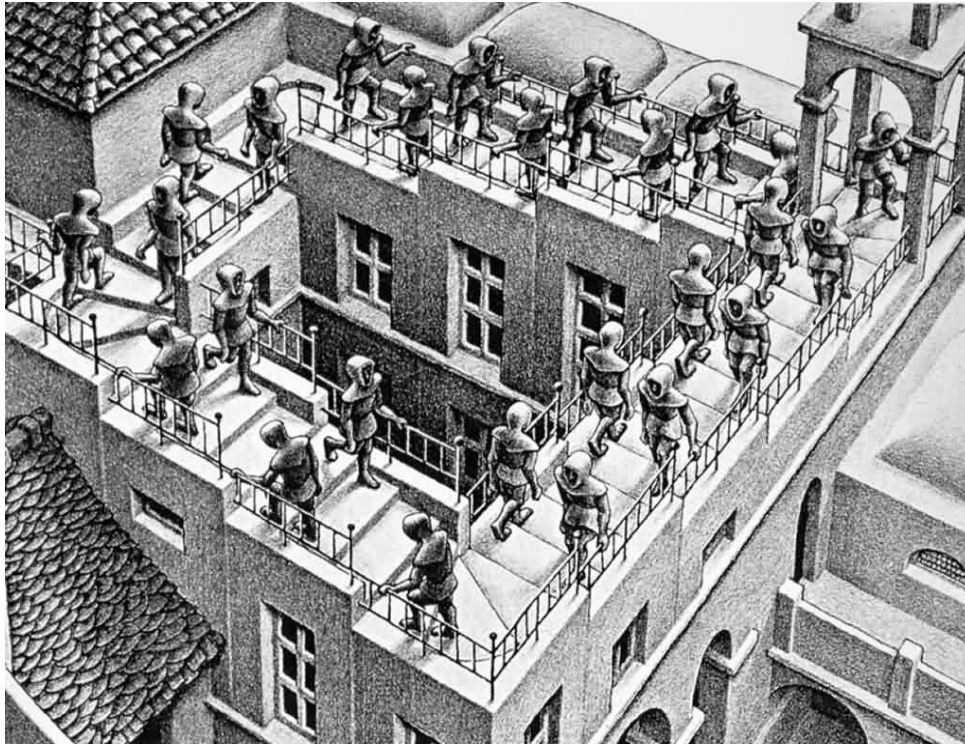
Weitere akustische- und schalltechnische Maßnahmen (Teil IV):

Nachsteuerung (Empfehlungen Prof. Dr.-Ing. Siebel):
> „niederschwellige“, aber wirksame Maßnahmen

- raumbezogen
- einzelfall-angepasst auf jeweilige Situation
- auch: experimentell
- dabei: Kosten sparend und „unkonventionell“
- Brandschutz-Bestimmungen eingehalten



Musikschule: akustische/ schallschutz- technische Massnahmen



M. C. Escher (1898-1972): „Ascending and Descending“, 1960



Vielen Dank für Ihre **Aufmerksamkeit!**
